

Veranstaltungen
zur Situation der
Flüchtlinge

ZWISCHEN ALLEN FRONTEN

Programm

6.-10.12.2007
Bethanien-Südflügel
Mariannenplatz 2
10997 Berlin-Kreuzberg

6.12.2007
17.00 Uhr - Alexanderplatz
Demonstration zur
Innenministerkonferenz
**Bleiberecht
für Alle!**

PROGRAMM

Wechselnde Veranstaltungen von

Donnerstag 6.12. bis Montag 10.12.2007

Donnerstag 6.12.

20.00 Uhr Informationen

HIERGEBLIEBEN!

Jugendliche ohne Grenzen – Aktionsbündnis HIERGEBLIEBEN!

ab 21.00 Uhr Filme

Von der Straße in den Bundestag 2007; Vielleicht bin ich morgen schon weg; DokuFilm über die Aktionen in Nürnberg und das neue Bleiberecht 2006; Hier Geblieben! und JOG Aktionen zur IMK Garmisch 2006; DER FILM für das Bleiberecht, sowie für die vollständige Umsetzung der UNO-Kinderrechte in Deutschland

21.30 Uhr Musik

Possetive Vibes acoustic crossover - live

Freitag 7.12.

20.00 Uhr Filme – Informationen – Diskussionen

Sie behandeln uns wie Tiere

Zur Situation an den Außengrenzen der EU

Wir zeigen einen Film über Migrationsgründe, Wander-Routen und den Umgang mit MigrantInnen an der EU-Außengrenze, zusammengestellt aus Material des Projektes babylonia-transslum und der Videowerkstatt Autofocus. Anschließend berichten wir über die aktuelle Entwicklung, über FRONTTEX, Lager für Minderjährige und Schlauchboote in der Ägäis.

Autofocus Videowerkstatt – Babylonia

Samstag 8.12.

17.00 Uhr Workshop

Sichtbar werden

Fünf Menschen und das Recht auf Aufenthalt

Mit dem Workshop wird versucht, den TeilnehmerInnen die Themenkomplexe Migration, Flucht und Abschiebung zugänglich und die Lebensbedingungen von illegalisierten Menschen emotional erfahrbar zu machen. Das Konzept von Fabian Hickethier wurde von ARIC-Berlin umgesetzt.

Initiative gegen Abschiebehaft

info@sichtbarwerden.de - www.initiative-gegen-abschiebehaft.de

19.00 Uhr Dokumentarfilm

Au clair de la lune

Leona Goldstein (BRD/Burkina Faso/Mali 2006)

Zehn Monate bereiste Leona Goldstein Burkina Faso, Mali und die Elfenbeinküste. Sie befragte Politiker, Künstler und Flüchtlinge nach ihren Visionen zu Europa und globalem Gleichgewicht. Der Film thematisiert die Verantwortung Europas an den afrikanischen Krisen. »Wenn ihr nicht wollt, dass jemand zu euch kommt, dann lasst ihm die Möglichkeit, seine Reichtümer selbst zu verwalten, und nehmt ihm nicht das, was er braucht, um würdevoll in seiner Heimat zu leben, während ihr gleichzeitig eure Tür doppelt verriegelt.« (Aminata Traoré)

www.zapanka.net

20.00 Uhr Info- und Diskussionsveranstaltung

Situation der Flüchtlinge in der BRD

Flüchtlingsinitiative Brandenburg

anschließend **African Music live**

Sonntag 9.12.

16.30 Uhr Info- und Diskussionsveranstaltung

Abschiebehaft

Köpenick: Fesselungen, Medizinische Versorgung

Initiative gegen Abschiebehaft

19.30 Uhr Kabarett

Der Inländerbeauftragte

mit Kalle Lenz

Kalle Lenz ist Pfarrer der katholischen Gemeinde St.Christophorus in Berlin Neukölln und unterstützt die Arbeitsgruppe Forum Asyl.

20.00 Uhr Information und Diskussion

Kirchenasyl

Forum Asyl mit St. Christophorus

21.00 Uhr Information und Diskussion

Menschenrechtsverletzungen im Iran

Auch: Die Situation iran. Flüchtlinge in der BRD

Komitee zur Unterstützung der politischen Gefangenen im Iran-Berlin e.V.

anschließend Frauen Musicgroup

LOOLI - live

LOOLI gibt den ermordeten iranischen RegimegegnerInnen und politischen Gefangenen eine Stimme – gegen das Schweigen und gegen das Vergessen.

Die Gedichte der politischen Gefangenen in den Gefängnissen der Islamischen Republik wurden Überlebenden Wort für Wort auswendig gelernt und erst vor Kurzem in einem Buch zusammengefasst und veröffentlicht. Getragen von der reichen poetischen Tradition der persischen Sprache und Literatur vermitteln diese Gedichte nicht nur einen Einblick in das Innere der Kerker, sondern vor allem in die Kraft, den Mut und die alltägliche Poesie der Menschen, die mit dem Letzten, was ihnen geblieben ist, dem Terror trotzen: mit ihrem Leben.

looli@shabakeh.org.

Montag 10.12.

19.00 Uhr Musik

BERNARD MAYO – solo & live

AfroBeat

Mit 26 Jahren mußte der kritische Journalist, Grafiker, Musiker und Komponist Bernard Mayo vor dem Mobutu-Regime aus dem Kongo fliehen, um sein Leben zu retten. Als einer der wenigen anerkannten politischen Flüchtlinge lebt er seit 1994 in Berlin. Er komponiert, musiziert und singt in seiner Muttersprache Lingala – solo, zu zweit, zu dritt oder mit seiner internationalen Band.

www.bmayo.de

20.00 Uhr Vorstellung der Kampagne

de*fence – Weg mit den Zäunen!

15 Jahre faktische Abschaffung des Asylrechts

Initiative gegen das Chipkartensystem

TÄGLICH

Permanente Ausstellungen von
Donnerstag 6.12. bis Montag 10.12.2007

Rauminstallation

sPACEx

farhad payar & yasmin khalifa

Aufbruch in eine bessere Welt - Wohin? Wird die Erde unter den Füßen tragen? Werden die Füße den Menschen tragen? Der Raum mit den Schuhen, die im Kreis herum wandern, ist ein düsterer Raum. Die Betrachter werden froh sein, diese Rauminstallation im kalten Licht wieder zu verlassen. Unfreiwillig unterwegs zu sein: so fühlt sich dieser Raum an.

www.farhadpayar.com

Ausstellung

Migration – Lager – Widerstand

Kein Mensch ist illegal - Wendland

„Wir sind hier weil ihr unsere Länder zerstört!“ Die Zusammenhänge der Politik der G8 Staaten und Flucht und Migrationsbewegungen werden in dieser Ausstellung thematisiert: Globalisierung, EU-Außenlager in Ost-Europa und Afrika, die Rolle der IOM, minderjährige Flüchtlinge, Abschiebelager Halberstadt, Ceuta und Melilla, Migration und Widerstand.

Foto-Galerie

Es war Mord!

Am 7. Januar 2005 verbrannte der Asylbewerber Oury Jalloh in einer Polizeizelle in Dessau - an Händen und Füßen und auf einer Pritsche gefesselt. Nur massive Proteste von Flüchtlingen und die Skandalisierung vieler Widersprüche konnten die Einstellung der staatsanwaltlichen Ermittlungen gegen die Polizei verhindern. Seit Ende März 2007 stehen zwei der verantwortlichen Polizisten vor Gericht.

Initiative Oury Jalloh (<http://initiativeouryjalloh.wordpress.com>)

Video-Schleife

Tödliche Flüchtlingspolitik

SpaziergängerInnen im Görlitzer Park lesen aus der Dokumentation „Bundesdeutsche Flüchtlingspolitik und ihre tödlichen Folgen“ vor. Geschehnisse in denen Flüchtlinge zu Tode kamen: an den deutschen Grenzen, vor während oder nach der Abschiebung, durch unterlassene Hilfeleistung, durch rassistische Angriffe auf die Heime oder auf der Straße.

KanalB (www.kanalb.org) – Antirassistische Initiative (Dokumentationsstelle) (www.ari-berlin.org/doku/titel.htm)

Foto-Dokumentation

Kampf für gleiche Rechte

Widerstands- und Protestaktionen der Flüchtlingsbewegung

Der Widerstand der Flüchtlinge ist vielfältig. Einen Eindruck der zahlreichen und phantasievollen Aktionen der Flüchtlinge geben die Fotos, die parallel zu den Veranstaltungen, auf einer großen Leinwand im Flur der Veranstaltungsetage in Serie dargestellt werden.

Umbruch-Bildarchiv (www.umbruch-bildarchiv.de)
Antirassistische Initiative (Dokumentationsstelle)

und natürlich:

Lecker Essen & Trinken

Musik und gemütliches Beisammensein

Es kochen unterschiedliche Gruppen die leckersten Speisen

GRUPPEN

Aktionsbündnis HIERGEBLIEBEN!

Die Festnahme einer 13-jährigen Schülerin aus dem laufenden Unterricht heraus empörten LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen. Eine breite Vernetzung entwickelte sich, in der neben den Schulen, das GRIPS Theater, der Flüchtlingsrat Berlin, Pro Asyl und jugendliche Flüchtlinge (Jugendliche ohne Grenzen) zusammenarbeiteten. 2005 entstand das Theaterstück HIERGEBLIEBEN! und wurde zum bundesweit meist gespielten Stück des GRIPS-Theaters in dieser Zeit. Das Bündnis HIERGEBLIEBEN! hat wiederholt Appelle an die Innenministerkonferenzen gerichtet und bundesweit Gegenkonferenzen, Protestaktionen und Demonstrationen organisiert. Es fordert eine umfassende Bleiberechtsregelung und die vollständige Umsetzung der UNO-Kinderrechte.

www.jugendliche-ohne-grenzen.de - www.hier.geblieben.net

Flüchtlingsinitiative Brandenburg (FIB)

Die FIB kämpft seit über zehn Jahren gegen die Sondergesetze in der Asylpolitik und skandalisiert die Lebensbedingungen in den Lagern, die Residenzpflicht, Arbeitsverbote, Kriminalisierung und Illegalisierung von Flüchtlingen. Thema ist auch die Abschottungs- und Abschiebepolitik der BRD. Als autonome Flüchtlingsgruppe setzt sie sich aus FlüchtlingsvertreterInnen der einzelnen Flüchtlingsheime Brandenburgs zusammen und verfolgt die Vernetzung der einzelnen Heime.

www.fi-b.net

Initiative gegen Abschiebehaft

Die Initiative ist eine Berliner Gruppe, die seit 1994 zur Situation von Migrant-Innen und Flüchtlingen in der Abschiebehaft in Berlin arbeitet. Schwerpunkt sind die Besuche der Gefangenen in Köpenick. In bundesweiter Vernetzung mit anderen Abschiebehafgruppen versucht die Initiative durch Kundgebungen, Demonstrationen und weitere Aktionen eine größere Öffentlichkeit zu informieren. Sie bietet auch Bildungseinheiten zum Thema an. Forderung: Die sofortige Abschaffung des Abschiebehafsystems.

www.initiative-gegen-abschiebehaft.de

Kirchenasyl

In der Kirchenasylbewegung vernetzen sich bundesweit Kirchengemeinden, die bereit sind, Flüchtlinge vor der Abschiebung zu schützen. Sie gewähren Flüchtlingen Kirchenasyl. Der 1983 gegründete Verein Asyl in der Kirche berät in diesem Zusammenhang Gemeinden zu Flüchtlingsthemen und Kirchenasyl und verfolgt mittels Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Eine dieser Gruppen ist das Forum Asyl mit St. Christophorus in Berlin Neukölln. Den schutzsuchenden Flüchtlingen wird hier nicht nur Obdach und Versorgung gewährt, sondern auch juristische, medizinische oder psychologische Hilfe vermittelt.

www.kirchenasyl.de

GRUPPEN

(Fortsetzung)

Komitee zur Unterstützung der politischen Gefangenen im Iran-Berlin e.V.

Das Komitee wurde 1997 von im Exil lebende IranerInnen und ehemaligen politischen Gefangenen gegründet. Es unterstützt alle Menschen, die wegen ihrer politischen oder religiösen Überzeugungen, aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu nationalen Minderheiten oder wegen des Protestes gegen die Regimedoktrin im Iran inhaftiert sind. Es informiert über unmenschliche Haftbedingungen, den nicht vorhandenen Rechtsbeistand, Todesstrafe, Steinigung und Lynchjustiz. Das Komitee fordert die Abschaffung der Todesstrafe, von Hinrichtungen und der frauenfeindlichen Gesetze. Das Komitee protestiert gegen terroristische Übergriffe gegen politisch und religiös Andersgläubige im In- und Ausland.

kupg_iran@yahoo.de

Initiative gegen das Chipkartensystem

Die Initiative kämpft seit Jahren erfolgreich gegen die rigidesten Formen der Umsetzung des Asylbewerberleistungsgesetzes in Berlin und Brandenburg. Dazu gehören einerseits Protestaktionen gegen die zuständige Behörden und verantwortlichen PolitikerInnen, Patenschaften und sogenannte antirassistische Einkäufe, bei denen den Flüchtlingen die mit Chipkarten getätigten Einkäufe gegen Bargeld abgekauft werden.

Erfolg: In Berlin wurde das Chipkartensystem in allen Bezirken abgeschafft. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Unterstützung von Protesten, die die Flüchtlinge, auch in Brandenburg, gegen rassistische bürokratische Schikanen organisieren.

Nächste Aktion am 15.12.07:

„CHIPini goes Umland“

Antirassistische Einkaufs- und Protestaktion in Hennigsdorf

www.chipkartenini.squat.net

ZWISCHEN ALLEN FRÖNTEN

Veranstaltungen zur Situation der Flüchtlinge

6.-10.12.2007

NewYorck im Bethanien

Bethanien-Südflügel

Mariannenplatz 2

10997 Berlin-Kreuzberg

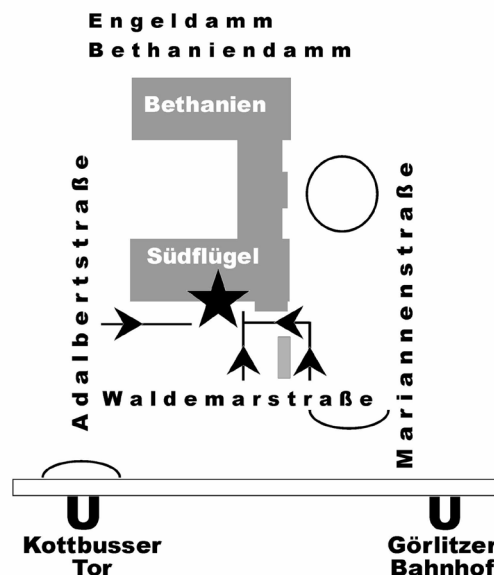
www.yorck59.net

Kontakt

Antirassistische Initiative (Dokumentationsstelle)

ari-berlin-dok@gmx.de

Tel. 030 - 617 40 440



Donnerstag 6.12.2007
17.00 Uhr - Alexanderplatz
Bleiberecht für Alle!
Demonstration zur
Innenministerkonferenz

Mit freundlicher
Unterstützung von

PRO ASYL
Förderverein PRO ASYL e.V.